



Vor der Sommerpause genoss die Männerriege ein wohlverdientes Apéro.

Schlusswanderung der Schmittner Männerriege

Seit Beginn der Coronazeit erfreut sich die wöchentliche Wanderung der Schmittner Männerriege grosser Beliebtheit. Letztlich absolvierte die Teilnehmerschar die letzte Wanderung vor Beginn der Sommerpause. Nach der

Wanderung von acht Kilometern durften die Männerriegler sich zu Gast bei Margrit und Alfons Lehmann in Wünnwil aufhalten. Beim verdienten Aperitif genoss man die gute Fernsicht vom Balkon aus. Bei bester Verpfle-

gung genoss man das Mittagessen im Garten des Restaurants St. Jakob in Wünnwil. Der Turn- und Sportverein Schmittnen legt somit grossen Wert auf das soziale Zusammensein und die Pflege der Kameradschaft.

Artilleristen, Train- und Festungssoldaten auf der Janssegg



Am 14. Juli traf sich der Artillerieverein des Sensebezirks zum Familienpicknick auf der Janssegg bei Familie Schouwey. Die zahlreichen Anwesenden erlebten einen wundervollen Tag bei herrlichem Wetter und einer Bergkulisse wie aus dem Bilderbuch. Mit «Hamma» und «Häppersalat» konnten die Vereinsmitglieder diesen wundervollen Tag so richtig geniessen. Der Ausklang mit «Meränge u Nidla» war das besondere i-Tüpfelchen an diesem unvergesslichen Tag.

TRIBÜNE – Die Seite für unsere Vereine

Auf der Seite «Tribüne» stellen die Freiburger Nachrichten lokalen Vereinen eine Plattform zur Verfügung. Wir publizieren in dieser Rubrik Vereinsaktivitäten aller Art, von der Generalversammlung über Ausflüge und Konzerte bis hin zu Unterhaltungsabenden und so weiter. Es sind jeweils Aktivitäten, die vorbei sind, und nicht Vorschauen auf kommende Anlässe. Schicken Sie uns Ihre Texte und Fotos, und wir publizieren sie. Ab

sofort passen wir die Rahmenbedingungen für eine Zusendung an. Länge: Sie dürfen uns Texte einschicken, die zwischen 1500 und 2300 Zeichen lang sind (inklusive Leerzeichen). Es ist möglich, eines oder bis zu drei Bilder zum Text zu stellen. Vorgaben für Fotos: Nötig ist eine druckfähige Bildqualität – das sind Fotos mit einer Auflösung von mindestens 240 dpi – und ein jpg-Format. Schicken Sie uns zu jedem Foto eine Legen-

de. Einsendung: Schicken Sie uns Ihre Zusendungen unter Angabe des Einsenders, der Einsenderin (Vorname, Name, E-Mail-Adresse und Telefonnummer für Nachfragen). Anonym eingesandte Beiträge werden nicht publiziert. Die «Tribüne» erscheint je nach Bedarf periodisch im Regionalteil. (red)

Texte und Fotos schicken an: redaktion@freiburger-nachrichten.ch



Der Umzug war der Höhepunkt des Eidgenössischen Trachtenfestes.

Trachtengruppe Gurmels am Eidgenössischen Trachtenfest

Ende Juni fand in Zürich das Eidgenössische Trachtenfest statt. Auch die Trachtengruppe Gurmels reiste mit dem öffentlichen Verkehr am Sonntag nach Zürich. Gut gelaunt hatte sie bereits auf dem Bürkliplatz – dem Festzentrum – bei den Chalets der Kantone einen ersten Auftritt: vor dem einladenden Freiburger Chalet der Vereinigung Terroir Fribourg. Hier konnte die Gruppe mit dem Chor eine erste Kostprobe seines Liederrepertoires abgeben. Eine grosse Anzahl Besucherinnen und Besucher blieb spontan stehen und lauschte dem Liedvortrag. Danach musste die Trachtengruppe x-mal für Touristen für Selfies in deren Kameras lächeln.

Nach einem wunderbaren italienischen Mittagessen machte sich die Trachtengruppe für den nachmittäglichen Umzug bereit, welcher vom Schweizer Fernsehen live in die heimischen Stuben übertragen wurde. 25 Personen waren am Umzug dabei und hatten als Sujet den Maibaum dabei; dazu sangen sie mehrere Lieder aus ihrem Repertoire. Das von ihnen gesungene Freiburger Volkslied «Le vieux Chalet» von Abbé Joseph Bovet war dabei der grosse Hit bei den Zuschauerinnen und Zuschauern, die kräftig auf Französisch mitsangen. Entlang der Bahnhofstrasse und auf dem zweiten Teil der Umzugsstrecke – entlang der Limmat – säumten sicherlich über 20'000-

Personen den wunderbaren Umzug. Der Umzug darf mit Recht als Höhepunkt am Trachtenfest bezeichnet werden. Rund 5000 Trachtenträgerinnen und -träger verwandelten das Zentrum der Stadt Zürich in ein farbenfrohes, von Gesang und Musikklängen, aber auch von Treichlern und Peitschenklöpfen erfülltes Epizentrum des Schweizer Brauchtums. Die Delegation der Freiburgerischen Vereinigung für Tracht und Brauch war mit über 350 Teilnehmenden die grösste Delegation eines Kantons am Umzug. Nach Abschluss des Umzugs reisten alle müde, aber wohlgeut nach Gurmels mit wunderbaren Erinnerungen an dieses tolle Trachtenfest zurück.

Über 400 Freiburger am Trachtenfest in Zürich

Am letzten Juni-Wochenende fand in Zürich das Eidgenössische Trachtenfest statt, das alle zwölf Jahre durchgeführt wird. Die Freiburgische Vereinigung für Tracht und Brauch war mit über 400 Trachtenleuten vor Ort, und alle genossen das wunderschöne Trachtenfest mitten in der Stadt Zürich. Dabei wurde die Zusammenarbeit unter allen Gruppen grossgeschrieben, sei es beim gemeinsamen Singen oder Tanzen, bei der gemeinsamen Hinfahrt mit dem öffentlichen Verkehr wie auch beim Festumzug mit den grossartigen Sujets. Das ganze Vorhaben koordinierte Gérald Buchs, Präsident der Vereinigung, zusammen mit den Gruppenverantwortlichen, und so erntete die Freiburger Delegation viel Lob und Applaus bei den zahlreichen Auftritten, zum Beispiel bei Potzmusig oder am Festumzug. Viel Bewunderung erhielten nebst allen anderen Freiburger Trachten die wunderschönen Chränzlitrachten von Düdingen, Heitenried und Tafers, die Bourgeois et Bourgeois von Freiburg, der Train du Chalet de la Gruyère, Les Barbus de la Gruyère, Les Barbus de la Gruyère, die Trychler von La Roche, die Trosselcharretta von Tafers, die Fleg-



Ein Teil der 400 Freiburgerinnen und Freiburger.

lergruppe Düdingen, der Bärgheuet von Pflaefien, der Maibaum von Gurmels, die Groupe Choral Intyamon Albeuve, die Commission du Patois, das Gemüesewägeli mit dem drehenden Trachtenpaar von Kerzers, und am Ende des Sujets verteilte die Jugendvolkstanzgruppe Sense Vacherin-Stückchen. Damit war es mit 350 Teilnehmenden das grösste Kantonssujet.

Sehr geschätzt wurde die Anwesenheit von Staatsrätin Sylvie Bonvin-Sansonnens, zusammen mit der Kantonsfahne und den sieben Bezirksfahnen. Eine Zusammenarbeit gab es auch mit allen anderen Westschweizer Kantonen inklusive Tessin, wurde doch unter dem Namen «La Romandie e il Ticino» ein Gesamtsujet in der Mitte des Festumzugs dargeboten.